

Betreff:

COVID-19-Statusbericht Nr. 70 / 20. August 2021

Organisationseinheit:

DEZERNAT V - Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernat

Datum:

18.08.2021

Adressat der Mitteilung:

Rat der Stadt Braunschweig (zur Kenntnis)

Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)

Sachverhalt:

In der Anlage gibt die Verwaltung den COVID-19-Statusbericht Nr. 70 für Ratsmitglieder vom 20. August 2021 zur Kenntnis.

Dr. Arbogast

Anlage/n:

- Statusbericht Nr. 70

| | | |
|--------------------------------|--|------------|
| Stadt Braunschweig COVID-19 | Statusbericht für Ratsmitglieder Nr. 70 | 20.08.2021 |
|--------------------------------|--|------------|

Zur aktuellen Lage möchte ich Ihnen folgenden Bericht geben:

Strategische Ziele der Gefahrenabwehrleitung

1. Unterbrechung der Infektionsketten durch einen breiten Impfschutz in der Bevölkerung, fortwährende Umsetzung der Containment-Strategie (RKI) und der Teststrategie (BUND).
2. Sicherstellung der Informationshoheit in der Lage
3. Schließung von Impflücken in besonders sensiblen Bereichen (z.B. Pflege, Gemeinschaftsunterkünfte) und geeignete Maßnahmen zur Umsetzung der Durchimpfung in allen Bevölkerungsgruppen unter Berücksichtigung der Belange sozial benachteiligter Personen/Familien.
4. Planung von Auffrischimpfungen und Vorsorge im Hinblick auf wieder ansteigende Infektionszahlen im kommenden Herbst/Winter

0. Lageentwicklung

Das Infektionsgeschehen hat im Laufe der letzten Woche weiter zugenommen. Seit Mittwoch ist bei der 7-Tages-Inzidenz der Grenzwert von 35 überschritten. Rund die Hälfte der Neuinfektionen entfällt auf Personen, die jünger als 30 Jahre sind. In Braunschweig gibt es eine geringe Anzahl von Impfdurchbrüchen bei den Neuinfektionen.

1. Getroffene Maßnahmen

Die Gefahrenabwehrleitung hat am Mittwoch als Videokonferenz getagt.

2. Aktuelle Zahlen für Braunschweig (Stand: 20.08.2021)

| | |
|--|------------------------|
| Bestätigte Fälle insgesamt (RKI): | 6.848 (Vorwoche 6.742) |
| Aktuell infizierte Personen: | 354 (298) |
| Genesene Personen: | 6.305 (6.255) |
| Verstorbene Personen (RKI): | 189 (189) |
| Im Krankenhaus (auch Menschen aus der Region): | 5 (3) |
| 7-Tages-Inzidenz (RKI) | 40,9 |

3. Lage Pflegeeinrichtungen, Sammelunterkünfte

Aktuell gibt es keine Meldungen über Infektionsgeschehen aus Einrichtungen, die in Zusammenhang mit dem Erreger SARS-CoV-2 gemeldet wurden.

4. Lage niedergelassene Ärzten/Apotheken, Testzentren

Nach Kenntnisstand des Gesundheitsamts bieten etwa 40 Testzentren exkl. der Arztpraxen und Apotheken Antigen-Schnelltestungen an und erfüllen damit die neuen Mindestanforderungen. Die vorhandene Testkapazität ist weiterhin auf hohem Niveau, der Bedarf seitens der Bürgerinnen und Bürger, sich testen zu lassen, hält sich auf stabilem Niveau. Etwa 20 Testzentren haben der Stadt Braunschweig zugesagt auch im Oktober 2021 für Antigen-Schnelltestungen zur Verfügung zu stehen. Derzeit werden Gespräche geführt, dass die Testkapazität auch im Herbst 2021 stabil aufrechterhalten werden kann. Es bleibt abzuwarten, wie die weitere Teststrategie vom Bund aussieht und die Entscheidung einer kostenpflichtigen Antigen-Schnelltestung ausfällt.

Die vom Gesundheitsamt beauftragten Testzentren werden aufgefordert neue Mindestanforderungen zu erfüllen, zu denen gehören: Hygienekonzept, Führungszeugnis Belegart O bzw. zur Überbrückung eine Versicherung an Eides statt sowie eine begründete Darlegung der vorhandenen Testkapazitäten. Bisher haben die meisten Testzentren, die derzeit schon Testungen für die Stadt Braunschweig durchführen, die Mindestanforderungen erfüllt. Weiterhin ist eine wöchentliche bzw. tägliche Datenmeldung verpflichtend.

Begehungen der Testzentren werden nach dem Infektionsschutzgesetz durchgeführt. Die Begehungen finden terminlich angekündigt und unangekündigt statt. Bei den meisten Testzentren gab es nur geringe Beanstandungen. Neben den Begehungen werden regelmäßig E-Mails an alle Testzentren versandt, in denen an die Mindestanforderungen erinnert und Neuerungen bekannt gegeben werden.

Die Versorgung von erkrankten Bürgerinnen und Bürgern wird insbesondere durch Hausärztinnen und Hausärzte sichergestellt. Bei symptomatischen Personen erfolgt nach telefonischer Voranmeldung Diagnostik und Therapie in der Regel in gesonderten medizinischen Sprechstunden. Außerhalb der Dienstzeiten ist der ärztliche Notdienst über die Telefonnummer 116117 erreichbar.

5. Lage Schulen und Kitas

Die Task Force Schule/Kita überwacht weiterhin die Umsetzung der getroffenen Festlegungen und Strategien und bewertet anlassbezogen die Lage.

Sachstand Infektionsfälle Kita (KW 33)

In KW 33 wurden folgende **neue Infektionsfälle** gemeldet: **2 positiv getestete Kinder, 0 positiv getestete Mitarbeitende**. Davon haben **0 positiv getestete Fälle Auswirkungen** aufgrund einer angeordneten Quarantänemaßnahme auf das Betreuungsangebot in **0 Einrichtungen**.

Sachstand Infektionsfälle Schule (KW 33)

In KW 33 wurden folgende **neue Infektionsfälle** gemeldet: **10 positiv getestete Schülerinnen/ Schüler sowie 1 positiv getestete Lehrkraft**. Aufgrund der Sommerferien (22.07.- 01.09.2021) haben die gemeldeten Fälle keine Auswirkung auf den Präsenzunterricht.

Sachstand Infektionsfälle Schulkindbetreuung (KW 33)

In KW 33 wurde durch **keine Einrichtung** eine neue Quarantänemaßnahme gemeldet

6. Einrichtung des Impfzentrums

Mit Stand vom 19. August 2021 wurden in Braunschweig folgende Impfungen vorgenommen:

| | |
|--|---------|
| Gesamtzahl Biontech 1. Impfungen: | 56.915 |
| Gesamtzahl Biontech 2. Impfungen: | 55.982 |
| Gesamtzahl Moderna 1. Impfungen: | 15.074 |
| Gesamtzahl Moderna 2. Impfungen: | 12.251 |
| Gesamtzahl AstraZeneca 1. Impfungen: | 26.451 |
| Gesamtzahl AstraZeneca 2. Impfungen: | 11.092 |
| Gesamtzahl Johnson&Johnson: | 4.900 |
| Vorgenommene Erstimpfungen Impfzentrum: | 103.340 |
| Vorgenommene Zweitimpfungen Impfzentrum: | 79.325 |

Gesamtsumme vorgenommene Impfungen Impfzentrum: 182.665

Hinzu kommen:

| | |
|---|----------------|
| Vorgenommene Erstimpfungen Hausärzte: | 65.919 |
| Vorgenommene Zweitimpfungen Hausärzte: | 61.049 |
| Impfquote Erstimpfungen gesamt: | 68,17 % |
| Impfquote Zweitimpfungen gesamt: | 56,54 % |

Vorgenommene Impfungen in der letzten Woche **im Impfzentrum**: 5.515

Die Spitzenlast des Impfzentrums liegt lt. Erlass des Landes grundsätzlich bei 7.489 Impfungen pro Woche, sie wird weiterhin nicht erreicht. Die Anzahl der Impfungen hat sich jedoch gegenüber der 31. Woche (2.327) mehr als verdoppelt und liegt damit nur knapp unterhalb der Grundlast (5.617). In der letzten Woche fanden rd. 1.800 ungeplante Impfungen statt. Hierbei handelt es sich einerseits um spontane Erstimpfungen, was darauf hindeuten könnte, dass die Impfkampagnen von Bund, Land und der Stadt Wirkung zeigen. Andererseits waren auch Impfungen von Genesenen, vorgezogene Zweitimpfungen und Impfungen aus Impfserien, die beim Haus- bzw. Betriebsarzt oder einem anderen Impfzentrum begonnen wurden, zu verzeichnen.

Die Möglichkeit sich spontan ohne Termin impfen zu lassen, besteht fort. Hierfür stehen im Impfzentrum alle 4 Impfstoffe (Johnson&Johnson, AstraZeneca, Moderna und BionTech) zur Verfügung.

Auch in der kommenden Woche werden die mobilen Impfaktionen an verschiedenen Orten in Braunschweig fortgeführt, u. a. auf dem Schlossplatz (täglich), dem Jugendzentrum Drachenflug und der Justizvollzugsanstalt.

Da die Ständige Impfkommission (STIKO) am 16. August ihre Empfehlung für Kinder und Jugendliche aktualisiert und eine Impfempfehlung für alle 12- bis 17-Jährigen ausgesprochen hat, kann sich nun auch diese Bevölkerungsgruppe in Begleitung einer oder eines Erziehungsberechtigten mit dem Impfstoff der Marke BionTech ohne Termin impfen lassen. Hierauf wurde bereits in einer Pressemitteilung hingewiesen.

Mit Stand vom 19. August 2021 verfügt das Impfzentrum Braunschweig über 9.839 Impfdosen, davon 2.450 AstraZeneca.

7. Städtischer Hilfsfonds

a.) Wirtschaftsbereich

Die Überprüfung der Bewilligungen wird weiter fortgeführt. Eine Änderung des Sachstandes zur Vorwoche ist nicht eingetreten.

b.) Kulturbereich

Seit Freischaltung des Online-Antragsverfahrens am 23. April 2020 verzeichnet Dezernat IV folgenden Antragsstand für den Corona-Hilfsfonds:

| | <u>Anzahl</u> | <u>Betrag in €</u> |
|---|---------------|--------------------|
| Eingegangene Anträge bzw. Antragsvolumen | 326 | 1.030.755,42 € |
| Bewilligte Anträge bzw. Fördersumme | 217 | 613.324,89 € |
| Abgelehnte Anträge | 36 | 106.326,82 € |
| Zurückgezogene Anträge (inkl. reduzierter Antragssumme) | 68 | 214.143,75 € |
| Zurückgeforderte Zuschüsse | 5 | 10.285,44 € |

Der bisherige Corona-Kulturhilfsfonds wurde mittels Ratsbeschluss am 13.07.2021 zu einem zeitlich befristeten Sonderstipendienprogramm für Künstlerinnen und Künstler im Zusammenhang der COVID-19-Pandemie umgewidmet, um zielgerichtet auf die geänderten Rahmenbedingungen und die aktuelle Fördersituation einzugehen.

Anträge im Rahmen des bisherigen Corona-Kulturhilfsfonds waren bis zum 18.07.2021 möglich. Das Nachreichen von Unterlagen zu noch offenen Anträgen ist noch bis zum 30.09.2021 möglich.

Ausgehend von den Restmitteln aus dem bisherigen Corona-Kulturhilfsfonds i. H. v. ca. 380 T€ können ca. 76 Stipendien ermöglicht werden.

Antragsstand für das Corona-Sonderstipendium seit 16.Juli 2021:

| | <u>Anzahl</u> | <u>Betrag in €</u> |
|--|---------------|--------------------|
| Anzahl der möglichen Stipendien (vorbehaltlich der Bewilligung/Ablehnung der offenen Anträge aus dem Corona-Kulturhilfsfonds) | ca. 76 | ca. 380.000 € |
| Eingegangene Anträge | 55 | 275.000 € |
| Abgelehnte Anträge | 1 | 5.000 € |

Am 19.08.2021 um 24:00 Uhr ist die Antragsfrist für das Corona-Sonderstipendium ausgelaufen. Neue Anträge werden ab dem 20.08.2021 00:00 Uhr nicht mehr angenommen.

Am 15.09.2021 tagt die Auswahlkommission und entscheidet über die Stipendienvergabe.

8. Geplante Maßnahmen / Ausblick

Die Infektionslage wird weiterhin beobachtet. Die GAL tritt planmäßig am kommenden Mittwoch zusammen.

Da die 7-Tages-Inzidenz heute den dritten Tag in Folge über dem Grenzwert von 35 liegt, wird eine Allgemeinverfügung für den morgigen Tag vorbereitet.

Nach der Impfpfempfehlung der STIKO für Jugendliche ab 12 Jahren, sollen diese Altersgruppe und die Eltern gezielt auf die jetzt empfohlenen Impfungen hingewiesen werden.

I. A.

gez.

Dr. Arbogast